

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

gio doric

gdoric

1867 fand die erste Aufführung der Konzertfassung des von Johann Strauss veröffentlichten Walzers opus 314 statt. Die Donau war damals noch durch mäandrische Armen und Flussauen geprägt.

1875 kam die erste Donauregulierung und die seinerzeit typische Wiener Landschaft wurde östlich der Stadt in der heutige Nationalpark verbannt.



Luftaufnahme der Donau bei Wien in 1848, Donauatlas, 1996

EINE SICH STÄNDIG VERÄNDERNDE LANDSCHAFT

Unterhalb von Wien erstreckt sich der Nationalpark Donau-Auen. Auf mehr als 9.300 Hektar Fläche findet man hier die letzte große Flussauen-Landschaft Mitteleuropas, die von der auf diesem Gebiet noch frei fließenden Donau mit ihrer Pegelschwankungen von bis zu 7 Metern immer wieder neu gestaltet wird.¹

Der Park stellt einen Rückhalte- bzw. sogenannten Retentionsraum dar. Dieser vermag große Wassermengen zurückzuhalten, verzögert wieder abzugeben und trägt somit bei, die Folgen von Hochwässern abzumildern.

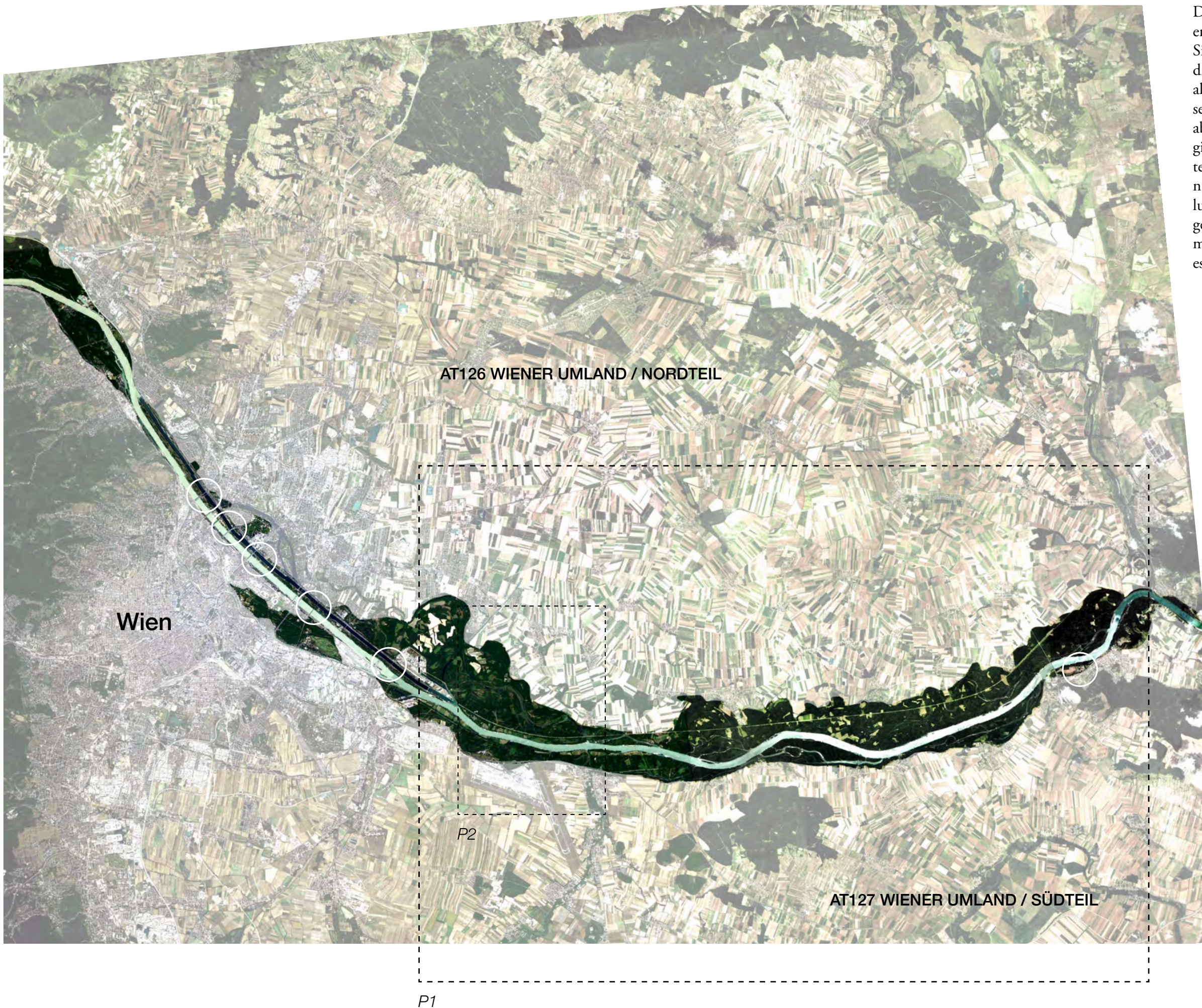
Nördlich der Donau, wo die Topographie abnimmt, gibt es riesige Überschwemmungsgebiete, die nur künstlich eingedämmt werden können, während im Süden reicht die steile Topographie aus.

Die aufgrund des Klimawandels immer häufiger auftretenden Niederschlagsschwankungen führen dazu, dass sich die Grenzen der Überschwemmungen ständig ändern werden.



DER FLUSS ALS SCHWELLE

Die Region Wien-Bratislava ist heute eine sich dynamisch entwickelnde europäische Zentralregion mit starkem Siedlungswachstum und großen Infrastrukturprojekten, die zum Teil in einem potentiellen Konflikt zum Nationalpark stehen. Das Umfeld des Nationalparks ist einerseits städtisch, in den niederösterreichischen Umland aber ländlich geprägt, mit einem steigenden Zuzug. Es gibt keine einheitliche Nationalparkregion. Die niederösterreichischen Regionen Marchfeld und Römerland-Carnuntum gehen in der Regional- und Tourismusentwicklung derzeit eigenständige Wege. Diese Regionen sind gekennzeichnet durch eine eher unterentwickelte Tourismusstruktur; es gibt wenige Beherbergungsbetriebe und es fehlt die touristische Tradition und Ausrichtung.

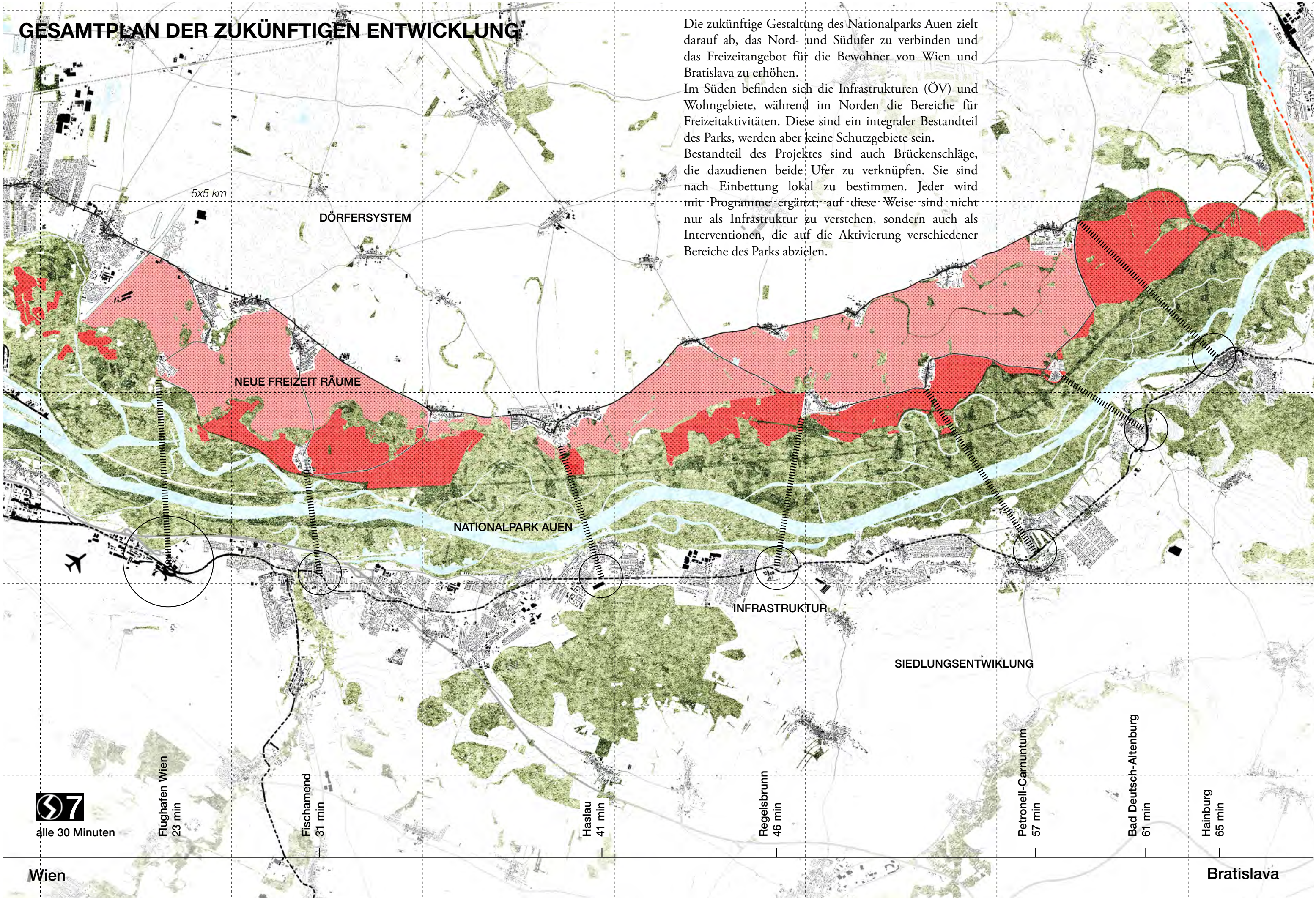


GESAMTPLAN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

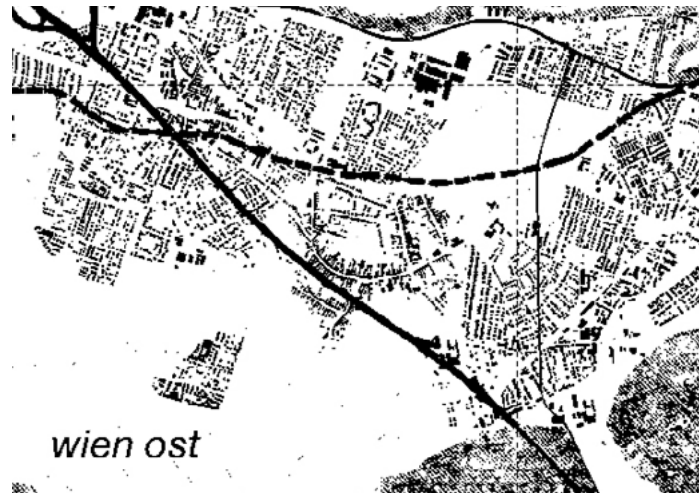
Die zukünftige Gestaltung des Nationalparks Auen zielt darauf ab, das Nord- und Südufer zu verbinden und das Freizeitangebot für die Bewohner von Wien und Bratislava zu erhöhen.

Im Süden befinden sich die Infrastrukturen (ÖV) und Wohngebiete, während im Norden die Bereiche für Freizeitaktivitäten. Diese sind ein integraler Bestandteil des Parks, werden aber keine Schutzgebiete sein.

Bestandteil des Projektes sind auch Brückenschläge, die dazudienen beide Ufer zu verknüpfen. Sie sind nach Einbettung lokal zu bestimmen. Jeder wird mit Programme ergänzt; auf diese Weise sind nicht nur als Infrastruktur zu verstehen, sondern auch als Interventionen, die auf die Aktivierung verschiedener Bereiche des Parks abzielen.



SIEDLUNGSENTWICKLUNG



Das zukünftige Wachstum Wiens erfordert neue Räume, die urbanisiert werden müssen; die Planung dieser Regionen muss vorweggenommen werden, wobei willkürliche Formen der Zersiedelung zu vermeiden sind. Zusätzlich zu der bereits begonnenen Besiedlung entlang der Strecke Wien-Wien Neustadt verfügt die Stadt über einen urbanen Korridor in Richtung Bratislava. Diese Region ist nicht nur bereits an die Autobahn, die Eisenbahn und den Flughafen angeschlossen, sondern verfügt auch über eine strategische Lage zwischen zwei europäischen Hauptstädten und einen grünen Korridor, der die wichtigste Qualität dieser Region darstellen wird.

DÖRFERSYSTEM



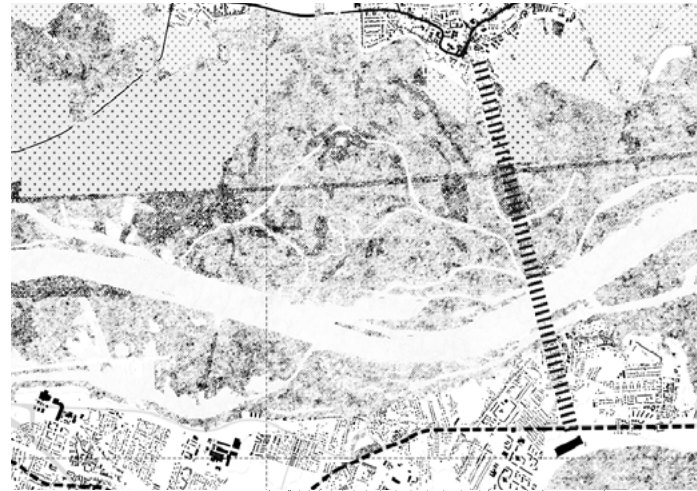
Über diese neuen Gebiete hinaus erstreckt sich bereits heute die Struktur der Dörfer und die typische Landwirtschaft. Diese Region ist vor zukünftiger Urbanisierung geschützt und behält ihren ländlichen Charakter.

INFRASTRUKTUREN



In Zukunft soll die bestehende Eisenbahn, auf der die S-Bahn und mehrere kommerzielle Züge verkehren, modernisiert werden, um die Verbindung Wien-Flughafen-Umland schneller und häufiger zu machen. Darüber hinaus ist die fehlende Verbindung nach Bratislava (7 km) Teil der Stadtentwicklung dieser neuen Region. Künftig wird es möglich sein, zwischen Wien und Bratislava in 40 Minuten zu pendeln. Der Flughafen (LOWW) hat mehr als 80.000 Passagiere pro Tag und ist eines der wichtigsten Knotenpunkte Osteuropas.

BRÜCKENSCHLÄGE



Um diese fünf verschiedenen Gebiete in einem einzigen Stadtgebiet zu verbinden, gibt es Brückenschläge, die unabhängig vom Wasserstand im Park einen Süd-Nord-Transit ermöglichen.

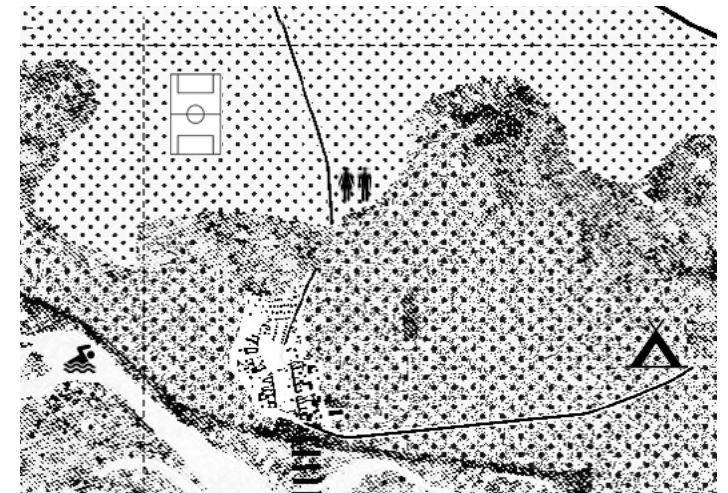
So werden nicht nur zwei Regionen, die sich sonst getrennt entwickeln, miteinander verbunden, sondern es wird auch ein neues Parkerlebnis geboten. Im Falle einer Überschwemmung ist es möglich, diese Strukturen zu begehen und eine sich ständig verändernde und sonst schwer zugängliche Natur zu beobachten.

NATIONALPARK AUEN

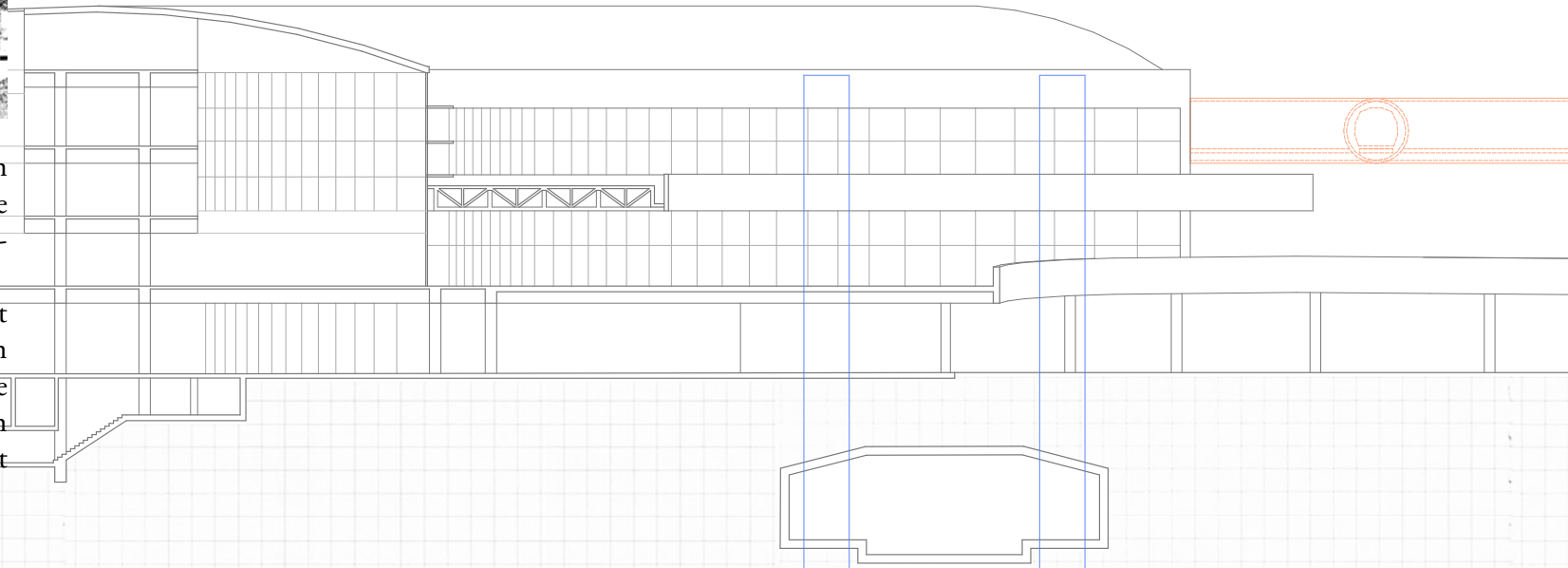


Der Nationalpark, der bereits heute ein Schutzgebiet ist und von einer eigenen Einrichtung verwaltet wird, wird seinen Status beibehalten. Anders als heute werden alle Bau- und Instandhaltungsarbeiten an künstlichen Dämmen zur Eindämmung von Überschwemmungen aufgegeben, so dass der Fluss seinen natürlichen Lauf neu definiert und die umliegende Landschaft von den häufigen Schwankungen des Wasserspiegels profitiert. Die menschliche Präsenz wird in Gebieten mit eingeschränkter Zugänglichkeit definiert, um die zahlreichen vorhandenen Arten zu schützen. Die Ausdehnung des Parks, die bis heute zunimmt, ist auf den heutigen Stand festgelegt. Die Kulturflächen, die jedes Jahr verschenkt werden, sind der Grünfläche als Erholungsgebiete angegliedert, haben aber unterschiedliche Statuten bezüglich Zugänglichkeit und Schutz.

NEUE FREIZEIT RÄUME



Nördlich des Nationalparks, in Ost-West-Richtung, erstreckt sich ein Erholungsgebiet, das über Brücken mit dem Wohnbereich verbunden ist. Es gibt zwei Regionen: Die erste, die an den Park grenzt, fungiert als "Pufferzone", d.h. dort, wo menschliche Aktivitäten mit dem Park in Berührung kommen. Aus diesem Grund kann sie nicht intensiv genutzt werden. Es gibt öffentliche Parks, *urban farming*, Übernachtungsmöglichkeiten wie Camping. Die zweite zeichnet sich durch eher städtische Aktivitäten aus, wenn auch in einem ländlichen Kontext: Sportplätze, Frei- und Hallenbäder, Amphitheater und Plätze, Unterhaltung, Bars und Restaurants, Mehrzweckgebäude, Toilettenanlagen, Unterkunftsmöglichkeiten, ecc.



EINE RAUMKAPSEL ALS BRÜCKENSCHLAG



Die Nähe des Flughafens zum Park ist im Moment nur durch ein landendes und startendes Flugzeug wahrnehmbar.

Eine Raumkapsel ermöglicht es Transitpassagieren (mehr als 7000 pro Tag) - und nicht nur - sich von einem internationalen und unbestimmten Kontext - manche würden es Junk Space nennen - in einen äußerst spezifischen und regionalen Grünraum zu bewegen - die letzte große Flussaue-Landschaft Mitteleuropas.

